

Ratswahl in alter Zeit

Die Stadttore und das Rathaus wurden vorher verschlossen

Sehr feierlich war das Zeremoniell, das bei allem, was die Ratswahl betraf, abließ. Es war bis in die letzte Einzelheit in der „Regimentsnottel“ vorgeschrieben. Einem Senatsprotokoll vom 7. Januar 1782 ist zu entnehmen, daß kurz vor Ablauf eines Jahres die vier Haufen zusammenkamen und darüber berieten, ob eine Ratswahl vorgenommen, oder ob man nicht aus Sparsamkeitsgründen darauf verzichten sollte. Auch in früheren Zeiten muß die Wahl also schon viel Geld gekostet haben. Fiel die Entscheidung positiv aus, so wurde vom Magistrat beim Landesherrn in Detmold um Consens zur Wahl nachgesucht, die jeweils am Dreikönigstage stattfand. Die vom Landesherrn dazu ernannten Kommissarien pflegten dazu in reichbespannter Kutsche nach Lemgo zu kommen, und vor ihrem Quartier zog eine Ehrenwache auf.

Nach gemeinsam eingenommenem Mahl pflegten sich gegen 19 Uhr abends die beiden Bürgermeister auf das Rathaus zu begeben, wo sich inzwischen die übrigen Ratsmitglieder, die Vorsteher der neun Zünfte und die Herren von der Gemeinheit eingefunden hatten. Der amtierende Stadtsyndikus hatte zu dieser Zeit die Aufgabe, mit seinem Sekretär den Herren Kommissarien Gesellschaft zu leisten.

Nachdem die Stadttore verschlossen und die gewaltigen Schlüssel den Herren von der Gemeinheit und den Dechen ausgeliefert waren, wurde auch das Rathaus selbst abgeschlossen. Waren die Schlüssel auf der neuen Ratsstube abgeliefert, konnte die Wahlhandlung selbst beginnen.

Der erste Bürgermeister las nun den versammelten Herren das Beglaubigungsschreiben vor, das ihm am Nachmittage die Kommissarien überreicht hatten. Der bisher Geschworene Rat begab sich hierauf auf die alte Ratsstube, um nach der Ordnung den nun zu wählenden neuen Rat vorzuschlagen. Es waren Zettel angefertigt worden, auf denen die Namen der zu wählenden Personen verzeichnet waren.

Die Zettel händigte der erste Bürgermeister den Wortwählern von Gemeinheit und Dechen aus. Darauf verfügten sich diese mit den sämtlichen Gliedern von Gemeinheit und

Dechen auf die neue Ratsstube. Die vorgeschlagenen Personen wurden nun einzeln vernommen und entweder bewilligt oder abgelehnt. Hierauf mußten beide Wortwähler dem auf der alten Ratsstube versammelten Rate in jedem einzelnen Falle Mitteilung machen. Die Gründe, die von seiten des bisherigen Rates für Beibehaltung oder Ablehnung der vorgeschlagenen Personen sprachen, wurden den Wortwählern eindringlich vorgestellt. Diese hatten dann die Pflicht, dies den Wählern auf der neuen Ratsstube auseinanderzusetzen. Fanden die Vorstellungen bei den Wählern kein Gehör, so wurden von dem abgehenden Rate andere Personen vorgeschlagen, so lange, bis es gelang, den neuen Rat vollständig zu besetzen.

Glockengeläut zur Vereidigung

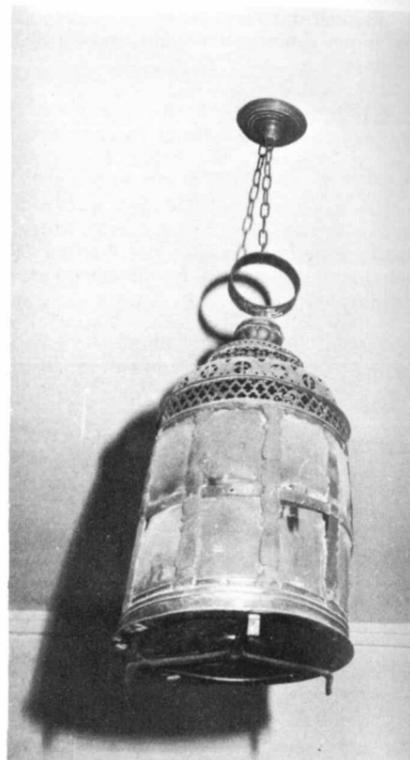
Noch in derselben Nacht wurde nach glücklich vollzogener Wahl jedem der Gewählten durch einen Kammerdiener „mittels der großen Leuchte“ das Resultat zur Kenntnis gebracht.

Am anderen Morgen begaben sich die Bürgermeister, der Syndikus und der Sekretär abermals zu den Kommissarien und überreichten ihnen das Verzeichnis der gewählten Ratsmitglieder. Zugleich luden sie die hohen Herren aus Detmold zur feierlichen Vereidigung ein, nach der die neugewählten Herren paarweise in einem Zuge in die Nikolaikirche zu gehen pflegten, um vor dem Altare ein Gebet zu verrichten.

Nach einem feststehenden Aufstellungsplan postierten sich die neugewählten Herren und der alte Rat vor die Herren von Gemeinheit und Dechen. In der Mitte standen die Kommissarien, der Syndikus und der Sekretär; vor der Tür bezog eine Ehrenwache Posten. Während der Dauer der Vereidigung läuteten vom hohen Nikolaiturm die Glocken.

War der neue Rat bestätigt, übergab der Siegler das alte Rates dem ersten regierenden Bürgermeister das Stadtsiegel, und die Feierlichkeiten auf dem Rathaus waren beendet.

Dann aber gab es in der Stadt Festessen. Die Vertreter der Zünfte und der Gemeinheit



Die einzige noch erhaltene Ratsleuchte aus alter Zeit.

tafelten im Hause ihrer Wortwähler oder in bestellten Gasthäusern. Die beiden Bürgermeister, der Stadtsyndikus und der Sekretär mit den Detmolder Herren feierten das Ereignis in Gestalt eines Mittagmahls „unter sich“. Dazu wurden auch die angesehensten Bürger der Stadt eingeladen.

Drei Tage blieben die Detmolder Kommissarien bei jeder Wahl in der Stadt. Jeder von ihnen erhielt am Morgen vor der Rückfahrt in die Residenz für drei Taler Konfekt, das zwei Kammerdiener namens des Magistrates überreichten. Sie erhielten dafür als Gegen-

einrichten + wohnen

einöbel Eickerd

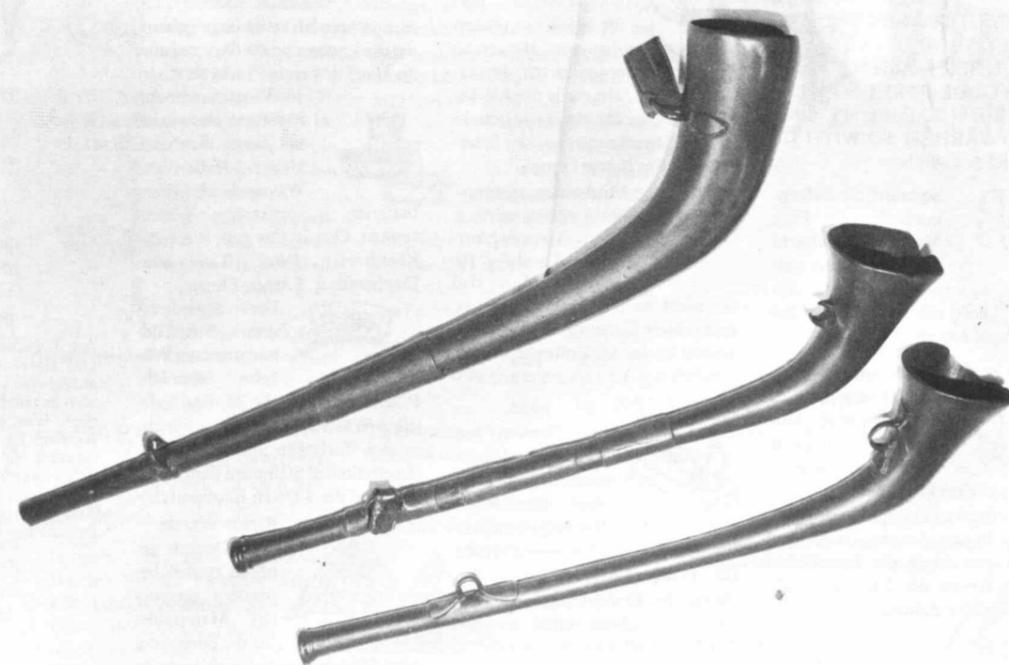
Wählen Sie die preiswerte Art sich gemütlich einzurichten!
Informieren Sie sich bei uns in

Lemgo-Lieme

Dorfstraße · Tel. 052 61 / 683 77

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 18.30; Sa 8 - 14 Uhr
verkaufsoffener Sa 8 - 18 Uhr

Das sind die schweren Hörner der Nachtwächter, die sie hinter sich herzogen



gabe zwei Taler. Zur Verteilung an die Bediensteten der hohen Herrschaften aus Detmold spendete die Stadt drei Taler. Den Beschluß bildete ein fröhlicher Schmaus des alten und des neuen Rates beim jüngsten Kamerarius. Dann erst rollte die Regierungskutsche wieder gen Detmold.

Nach deren Aufbruch waren nochmals kleine Bewirtungen fällig. „Wenn dazu auch nur der Magistrat und die nächsten Verwandten der Wortwähler eingeladen werden“, so vermerkt Friedrich Sauerländer†, der für die Heimatbeilage der Lippischen Rundschau den Vorgang der Ratswahl so eingehend schilderte,

„angesichts dieser Bewirtungsfülle kann man durchaus verstehen, daß die Bürgerschaft nicht in jedem Jahre eine Ratswahl wünschte. Eben wegen der gewißlich nicht geringen Kosten.“

Geräte für
Gesundheit und Medizin

**GESUNDHEITS
CENTER**

Geräte für Heimsport · Medizin · Rehabilitation
Lemgo - Rampendal 18 - Tel. 0 52 61 / 40 58



Bei rotierenden Dentalinstrumenten mit diesem weltbekannten Firmenzeichen vertrauen Zahnärzte und Labortechniker in über 100 Ländern der Welt auf Qualität und höchste Präzision.

KOMET
über 50 Jahre im Dienste des Dentalbereichs.

GEBR. BRASSLER GmbH & Co. KG
Fabrik für Dentalinstrumente
Trophagener Weg 25 · 4920 Lemgo 1
Telefon (05261) 7331

DIE NEUE, SPORTLICH-ELEGANTE ACCESSOIRE-MODE
VON DEN FEINTÄSCHERN VON GOLD-PFEIL



FR. WELLHAUSEN

Lemgo - Mittelstraße 87 - Ruf 4258